

# Uladzimir Sinkevich und Olga Monakh

spielen

## Robert Schumann (1810 - 1856)

Adagio und Allegro  
für Cello und Klavier op. 70

## Leoš Janáček (1854 - 1928)

Das Märchen (Pohádka)  
Für Cello und Klavier

## Alfred Schnittke (\* 1934)

Sonate für Cello und Klavier (1978)

~ ~ ~ PAUSE ~ ~ ~

## Gaspar Cassadó (1897 - 1966)

Suite für Cello Solo

## Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Sonate für Klavier und Cello  
Nr. 4 C-Dur (op. 102, Nr.1)

### Kultur im Logenhaus

ist eine Initiative zur Förderung  
junger Talente.

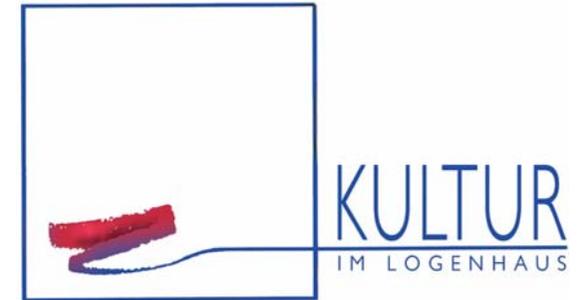
Mehrmals im Jahr werden wir Ihnen  
begabte Künstler aus dem Bereich  
Musik vorstellen können.

Falls Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten  
informiert werden möchten, teilen Sie uns  
bitte Ihre E-Mail-Adresse mit.  
Sollte dies nicht möglich sein, können wir  
Ihnen unsere Informationen auch per  
Fax oder Briefpost zukommen lassen.

Ihre Plätze für unser Konzert  
am 27. September 2009  
sind Ihnen sicher, wenn Sie sich  
rechtzeitig (auch Sa u. So) anmelden  
bei

Cornelius Gerhardt  
cg@kulturimlogenhaus.de  
Tel. 030 – 3470 3740  
Fax 030 – 3640 7191

[www.kulturimlogenhaus.de](http://www.kulturimlogenhaus.de)



# Uladzimir Sinkevich

Violoncello

# Olga Monakh

Klavier

**Matinee**

**27. September 2009**

## Seien Sie herzlich willkommen zu unserer 20. Matinee von Kultur im Logenhaus

am Sonntag  
dem 27. September 2009  
um 11 Uhr

im Logenhaus Berlin

Emser Straße 12-13  
(Wilmersdorf)

Eintritt frei

U3 + U7 – Station Fehrbelliner Platz  
Bus – Linien 101, 104, 115, 204  
Parkplätze vor dem Gebäude  
behindertengerechte Einrichtungen

**Uladzimir Sinkevich (Violoncello)** wurde 1986 in Minsk (Belarus) geboren. Im Jahre 1992 wurde er in das Musik-College der staatlichen Belarussischen Hochschule für Musik in Minsk in die Klasse von Vladimir Perlin aufgenommen. Er beendete das College im Jahre 2004 mit Auszeichnung.

Bereits im Jahre 2000 führte ihn sein Weg regelmäßig auch nach Deutschland, wo er parallel zu seiner Gymnasialausbildung in Minsk als Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover in der Klasse von Prof. Tilmann Wick studierte. Seit dem Collegeabschluss im Jahre 2004 lebt Uladzimir Sinkevich nunmehr in Deutschland. Bis 2007 studierte er an der Musikhochschule Hannover in der Celloklasse von Prof. Tilmann Wick, seit 2007 ist er Student an der Universität der Künste Berlin (Celloklasse von Prof. Martin Löhr). 2007-2009 hatte er eine Akademiestelle beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und seit 2009 bei der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker.

Entscheidende Impulse für die künstlerische Entwicklung des jungen Musikers gaben auch die persönlichen Begegnungen auf Meisterkursen mit Bernard Greenhouse, Frans Helmerson, Jerome Pernoo und Jeroen den Herder.

Schon im Jahre 1998 erhielt Uladzimir Sinkevich noch in Belarus ein staatliches Stipendium für Hochbegabte; im Jahre 2000 wurde er Stipendiat des von dem bekannten Geiger und Dirigenten Vladimir Spiwakow gegründeten Fonds. Zur Zeit ist er Stipendiat von Yehudi Menuhin Live Music Now, Berlin, e.V., Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin e.V. und Otilie-Selbach-Redslob-Stiftung.

In April 2006 gewann er den 2. Preis beim Internationalen Cellowettbewerb in Liezen (Österreich), im September 2006 zusammen mit der Geigerin Natascha Salavei den 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb „Verfemte Musik 2006“ in Schwerin und im April 2008 den 3. Preis beim 3. Internationalen J. Dromirecki-Wettbewerb für Cello Solo in Katowice.

Uladzimir Sinkevich trat mit dem staatlichen Sinfonieorchester von Belarus im Großen Saal der staatlichen Belarussischen Philharmonie in Minsk auf. Gastspiele und Konzertreisen als Solist und Kammermusiker führten den Cellisten nach Frankreich (Salle Cortot Paris), in die Niederlande (Concertgebouw Amsterdam), nach Russland (Großes Theater Moskau), nach Litauen (Staatliche Philharmonie Vilnius) und in weitere europäische Länder.

Als Preisträger des 17. Instrumentenwettbewerbs der Deutschen Stiftung Musikleben spielt Uladzimir Sinkevich seit März 2009 das Violoncello von Giovanni Baptista Grancino (Mailand, um 1700) aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.

**Olga Monakh ( Klavier)** in der Ukraine geboren, wurde schon als Heranwachsende mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen bedacht und ist bei allen bedeutenden Musikfestivals ihrer Heimat aufgetreten. Diese Erfolge führten sie nach Berlin, wo sie seit 2001 in der Klavierklasse von Klaus Hellwig an der Universität der Künste studiert.

Wichtige künstlerische Anregungen bekommt sie außerdem in der regelmäßigen Zusammenarbeit mit Elisso Wirsaladze und Dominique Merlet.

Internationale Aufmerksamkeit erregte sie durch zahlreiche Erfolge bei renommierten Klavierwettbewerben, wie beispielsweise dem „Vianna da Motta Wettbewerb“ 2004 in Lissabon, bei dem sie den 3. Preis und die Bronzemedaille erhielt. Sie trat in Deutschland auf (u.a. im Konzerthaus, im Roten Rathaus und im Französischen Dom in Berlin, beim „Europäischen Klassik-Festival-Ruhr“, bei den „Mosel-Festwochen“, dem „Weseler Klaviersommer“), sowie in Frankreich, Italien, Portugal (Teatro Sao Luis und Gulbenkian Hall in Lissabon, Kulturelles Zentrum in Oeiras beim „Ciclo Premiar a Excelência“), in der Schweiz und in Japan beim Kyoto International Student Music Festival.

Olga Monakh konzertierte mit vielen internationalen Orchestern. Ein besonderer Höhepunkt war die Interpretation des Schumann-Konzerts im Jahr 2004 mit dem Gulbenkian Orchester unter der Leitung von Oleg Soldatov in der Gulbenkian Hall in Lissabon.

Olga ist eine ausgezeichnete Kammermusikpartnerin. So, gemeinsam mit dem Bariton Peter Schöne machte Olga im Feierabendhaus in Ludwigshafen die Uraufführung von „Eins und doppelt“ von Wolfgang Rihm. Den Liederzyklus hatte Wolfgang Rihm für dieses Gewinner-Duo des Wettbewerbs des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft komponiert. Der Live-Mitschnitt des Konzertes erschien auf CD (2004).

2004 gründete Olga ein Klavierduo mit dem französischen Pianisten Nicolas Bringuier. Das Duo hat im Oktober 2007 eine Konzertreise in Französisch-Polynesien unternommen, wo sie einen Meisterkurs am Konservatorium gaben und die Aufnahmen für National TV machten. Sie konzertieren regelmäßig in Frankreich und Deutschland und werden zu den Festivals in Italien und Russland eingeladen.

Olga war Stipendiatin mehrerer angesehenen Stiftungen und Foundations: Sie wurde vom Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft unterstützt, 2007 bekam sie ein Stipendium der Stadt Berlin (NaFöG), 2005-2007 war sie Lauréate von „Académie de Villecroze“ in Frankreich. Zur Zeit ist Olga Stipendiatin der Paul-Hindemith-Gesellschaft und Otilie-Selbach-Stiftung in Berlin und der Vera und Oscar Ritter-Stiftung Hamburg. Seit 2008 spielt Olga für Yehudi Menuhin *Live Music Now*.